



Ohrenpflege beim Hund

Vor allem schlappohrige Hunde haben mit Parasiten und Ohrenentzündungen zu kämpfen. Wenn der Hund wiederholt den Kopf und damit die Ohren schüttelt oder sich verstärkt kratzt, dann ist es höchste Zeit die Ohren Hundes zu kontrollieren, zu säubern und zu behandeln. Eine Ohrenentzündung ist lästig und schmerzhaft für den Hund.

Die regelmäßige Augen- und Ohrenpflege sollte frühzeitig zu einem Ritual werden, um das Wohlergehen des Vierbeiners zu gewährleisten. Das intensive Berühren, Kraulen und Reinigen festigt zudem die Bindung und fördert das Vertrauen. Freilebende Hunde im Rudel machen bei der Körper- und Ohrenpflege ebenfalls „gemeinsame Sache“. Die Ohren eines Hundes sind wichtige Sinnesorgane, die nicht nur für die Orientierung benötigt werden. Hier sitzt, wie beim Menschen auch, das Gleichgewichtsorgan. Außerdem sorgen gesunde Ohren dafür, dass der Hund hört, woher spannende Geräusche oder wichtige Kommandos kommen.

Wer sich einen langhaarigen Hund angeschafft hat, muss nicht nur bei der Fellpflege, sondern auch bei der Ohrenpflege besondere Sorgfalt an den Tag legen. In der feinen Befederung verfangen sich oft Gräser, Spelzen und Dornen, die sofort entfernt werden müssen, damit sie nicht in den Gehörgang geraten und diesen verletzen. Wenn Sie keine Verschmutzung oder Milbenbefall mit Sekretausfluss bei Dackel, Cockerspaniel & Co. erkennen können, die Hunde trotzdem mit dem Kopf auf dem Boden reiben und wiederholt die Ohren schütteln, dann muss unverzüglich ein Tierarzt aufgesucht werden. Es könnte sich um eine tiefer sitzende Entzündung handeln. Oft muss der Tierarzt aber nur mit geeigneten Instrumenten einen Fremdkörper aus dem Gehörgang entfernen.

Bei einem gesunden, stehohrigen Hund reicht es, einmal wöchentlich die Ohren zu kontrollieren und mit geeigneten Mitteln zu reinigen. Bei schlappohrigen, lang befederten Hunden wie Dackel, Pudel und Cockerspaniel solltest du lieber täglich in und hinter die Lauscher schauen. Gesunde Ohren sind gut durchblutet und sauber. Schlappohren sind jedoch anfälliger für Keime, weil unter den Ohrdeckeln ständig ein feuchtwarmes Klima herrscht, in dem Pilze und Mikroorganismen sehr gut gedeihen. Spezielle Ohrentropfen für Hunde lösen tiefer sitzenden Schmutz (hineinträufeln und die Ohren leicht massieren). Durch das unweigerliche Ohrenschütteln wird der Schmutz nach außen geschleudert und du kannst die Ohren wie gewohnt säubern.

So geht die Reinigung:

- Ohren außen und innen abtasten und von Fremdkörpern und Zecken befreien
- mit einem feuchten Tuch oder Küchenpapier die Ohrmuscheln auswischen
- hineingewachsene Haarbüschel vorsichtig stutzen, Haarknoten abschneiden
- Lang befederte Ohren vorsichtig auskämmen und bürsten
- niemals mit Wattestäbchen in den Hundehohren herumstochern, sondern nur die äusseren Bereiche reinigen

Achten Sie beim Baden in der Wanne darauf, dass kein Wasser in die Ohren kommt. Sollten sich ein oder beide Hundehohren trotzdem einmal entzündet haben oder der Gehörgang von Milben befallen sein, dann bilden sie nicht nur vermehrt Sekret und dunkler Schmalz – die Ohren stinken auch. Jetzt hilft nur noch der Besuch beim Tierarzt, der die passenden Medikamente verschreibt.

Herzlich, Ihre

Marion Hertzen